

Das Aufwärtsschleusen

Nach dem Einfahren halten Sie das Boot an und befestigen Sie die Leine. Sie sollte so kurz wie möglich gebunden werden und senkrecht zur Befestigung auf dem Boot herunterführen.

- Jetzt werfen Sie die Vorleine zur Person an Land. Die Vorleine wird um einen Festmacher vor dem Schiffsbug gelegt. Wenn Sie unsicher sind, welchen Poller Sie nehmen sollen, wählen Sie den weiter vorne liegenden. Wenn Sie die Leine mit der Hand halten, ist es für Sie vom Schiff aus einfacher als für die Person an Land.
- Fahren Sie soweit in Schleuse ein, wie der Scheusenwärter es anzeigt bzw. fahren Sie bis zur gelben Markierung vor.
- Halten Sie die Leinen straff, so dass das Boot dicht an der Schleusenmauer liegt. Wenn der Schleusenvorgang beginnt, strömt das Wasser. Deshalb sollte keinesfalls die Achterleine gelockert oder ganz gelöst werden. Sie hält sich automatisch auf Spannung.
- Holen Sie die Vorleine langsam und gleichmäßig ein während das Wasser steigt. Halten Sie die Leine während des gesamten Schleusenvorgangs gespannt.

Wird das Boot nach vorn gedrückt, kann es leicht passieren, dass sich die Vorleine lockert. Um dies zu verhindern, sollte die Vorleine zu Beginn fest gespannt sein und während des gesamten Schleusenvorgangs langsam und gleichmäßig nachgefasst werden. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass sich das Boot in der Schleuse querstellt.



Durch die Strömung könnte es gegen die Schleusenmauer zurückgedrückt und beschädigt werden, und auch für die Besatzung besteht Verletzungsgefahr.

Wenn der Schleusenvorgang abgeschlossen ist, lösen Sie einfach die Schlaufen von den Befestigungen und setzen Ihre Reise fort.

Das Abwärtsschleusen

Das Abwärtsschleusen ist einfacher. Weil keine Strömungen entstehen, erfordert diese Richtung des Schleusens auch keine Kraft.

- Fahren Sie nach Aufforderung in die Schleuse.
- Werfen Sie die Leinen über die Poller oder Festmacher, die in der Nähe der Befestigungen auf dem Boot liegt. Knoten Sie niemals die Leinen am Kai oder am Boot fest, da das Boot sonst hängen bleiben kann! Liegen Sie ganz hinten in der Schleuse, achten Sie darauf, dass Sie vor der gelben Markierung bleiben (sofern vorhanden), damit sich Ihr Ruder nicht in der Schleusenschwelle verhakt.

Während der Wasserpegel sinkt, brauchen Sie einfach nur mehr Leine zu geben. Wenn der Schleusenvorgang beendet ist, ziehen Sie die Leine vom unteren Ende der Schleuse aus an. Aber ziehen Sie vorsichtig, damit die Leine nicht zur Peitsche wird!

Es erleichtert die Sache, wenn mehr als eine Person an Bord das Boot manövrieren kann.

Daten:

Baujahr: 1820-1916

Länge des Kanals: rd. 32 km
(Ems-Jade-Kanal bis Jümme)

Die zugelassene Höchstgeschwindigkeit beträgt 6 km/h
Schiffe dürfen maximal die folgenden Abmessungen aufweisen:

Aufbauten über WSp:	3,10 m (bis Brückenfehn)
bei TNW:	2,65 m (Eisenbahnbrücke)
Länge:	22,00 m
Breite:	5,25 m
Tauchtiefe:	1,40 m

Unterhalb der Schleuse NGFK I ist der Kanal bis zur Jümme tideabhängig. Die Eisenbahnbrücke sowie die Straßenbrücke bei Stickhausen können nur bei Tideniedrigwasser passiert werden, die Weiterfahrt Richtung NGFK I (Brückenfehn) ist erst wieder bei Tidehochwasser möglich.

Insgesamt sind acht Schleusen vorhanden, die Tore der Schleuse NGFK VIII in Marcardsmoor sind stets geöffnet.

Höhenunterschied Wasserstände:	
Marcardsmoor (EJK)	NN + 5,70 m
NGFK Wiesmoor Nord	NN + 7,45 m
NGFK Wiesmoor Zentrum	NN + 9,00 m
Neudorf	NN + 7,50 m
Uplengen	NN + 5,40 m
Klein Remels	NN + 4,14 m
Nordgeorgsfehn	NN + 2,42 m
Brückenfehn	MTHW NN + 1,20 m MTNW NN + 0,30 m

Eigentümer: Land Niedersachsen

Betreiber: Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Der Kanal ist täglich von 8:00 bis 18:00 Uhr oder nach vorheriger Absprache geöffnet.

Die Benutzung des Kanals und der Schleusen bitte nach vorheriger Anmeldung (2 Tage) beim NLWKN, Alwin Habben Tel. 0170/2291417.

Ansprechpartner/ Herausgeber:

© Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Betriebsstelle Aurich -
Oldersumer Straße 48, 26603 Aurich

Tel: 04941/ 176 - 0, Fax: 04941/ 176 - 135
E-Mail: poststelle@nlwkn-aur.niedersachsen.de
Internet: www.nlwkn.de



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

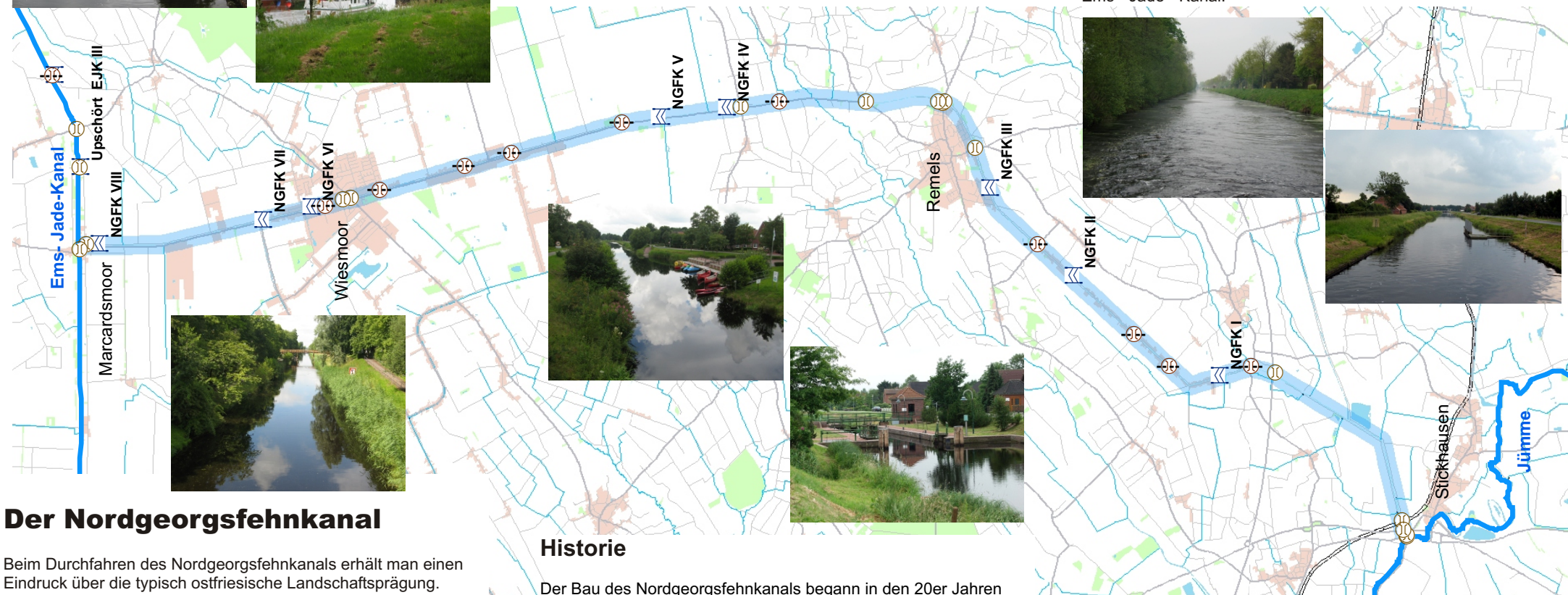
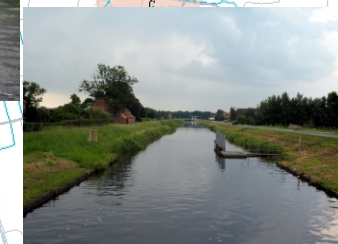
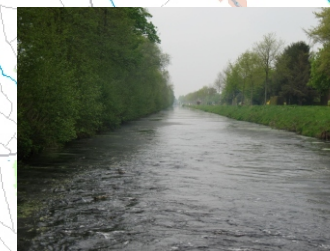
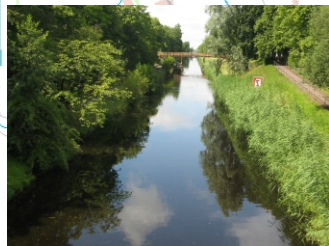


Der Nordgeorgsfehnkanal
[NGFK]

von Marcardsmoor bis
Stickhausen



Niedersachsen



Der Nordgeorgsfehkanal

Beim Durchfahren des Nordgeorgsfehkanals erhält man einen Eindruck über die typisch ostfriesische Landschaftsprägung.

Der Kanal beginnt zwischen Deichen und Schafbeweidung des einzigartigen Binnenlandmarschgebietes im Tidebereich der Jümme, führt weiter durch den Geestrücken der Gemeinde Uplengen sowie das Moorgebiet der Stadt Wiesmoor und mündet schließlich in Marcardsmoor in den Ems-Jade-Kanal. Von hier lohnt sich eine Weiterfahrt Richtung Wilhelmshaven oder Richtung Emden über Aurich.

Die Länge des Nordgeorgsfehkanals vom Ems- Jade-Kanal bis zur Jümme beträgt rund 32 km. Übrigens: über die Jümme ist eine Weiterfahrt bis zur Ems möglich.

Durch die teils manuelle Bedienung der Schleusen und Brücken ist der Kontakt zur ostfriesischen Bevölkerung vorgegeben.

Hat man den Nordgeorgsfehkanal mit einer Gesamtfahrzeit von bis zu einem Tag durchfahren, so hat man 8 Schleusen, 15 feste und 10 bewegliche Brücken passiert.

Pausenanleger für Erkundung der Umgebung finden Sie in:

- Remels mit Strom und Toilette,
- Wiesmoor,
- Marcardsmoor mit Strom und Toilette.

Historie

Der Bau des Nordgeorgsfehkanals begann in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts. In dieser Zeit wurde der Kanal von Stickhausen in nordöstlicher Richtung von der Jümme vorangetrieben und erhielt damals den Namen Stickhauser Kanal.

Nach welchen Entwurfunterlagen der Kanal gebaut wurde, ist nicht bekannt. Auch später sind bei der Verlängerung des Nordgeorgsfehkanals immer nur Entwürfe für einzelne Teilstrecken aufgestellt worden. Zu Anfang kam der Bau des Kanals schnell voran, so dass die Strecke bis Nordgeorgsfeh bereits im Jahre 1829 für die Schifffahrt freigegeben werden konnte. Die weiteren Teilstücke sollten dann von den Moorkolonisten bis auf den Sanduntergrund in Eigenarbeit ausgebaut werden. Hierdurch verzögerten sich die Arbeiten, so dass die endgültige Verbindung zum Ems-Jade-Kanal erst 1916 hergestellt werden konnte.

Rechtliche Verhältnisse

Der Nordgeorgsfehkanal ist gemäß § 105(2) ein Gewässer II. Ordnung und wird auf der ganzen Länge vom Ems-Jade-Kanal bis zur Jümme von der Betriebsstelle Aurich des NLWKN unterhalten. Das Gewässer dient neben der Hochwasserabführung als Schifffahrtsweg für die Freizeitschifffahrt.

Die bei den Schleusen I bis V befindlichen Pumpwerke dienen der Tauchtiefenbewirtschaftung zur Niedrigwasseraufhöhung für den Ems - Jade - Kanal.

Das Schleusen

Lassen Sie es einfach ruhig angehen und denken Sie daran, dass die erfahrenen Schleusenwärter Ihnen bei Bedarf schnell helfen.

- Allein der Schleusenwärter ist für die Bedienung der Schleusen zuständig.
- Der Schleusenwärter gibt Ihnen ein Zeichen zum Hineinfahren.
- In den Schleusen sollten die Motoren abgestellt werden.
- Das Auf- oder Abwärtsschleusen dauert etwa 15 Minuten.
- Ist die Schleuse bei Ihrer Ankunft geschlossen, warten Sie an einer Anlegestelle.
- Versehen Sie das Boot mit genügend Fendern auf der Seite, an der Sie anlegen wollen.
- Während des Schleusenvorgangs sollte sich eine Person an Land befinden, um die Leinen zu bedienen.